



Protokoll

Plenarsitzung

6. Juli 2017, 16:00 Uhr, Berufliche Schule Burgstraße

Vorsitz: Präses Tobias Bergmann

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 1. Juni 2017

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Berichte

- a) des Präses
- b) des Hauptgeschäftsführers
- c) aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen

4. Aktuelles aus der Mitte des Plenums

5. Satzungsänderung und weitere Regelungen bezüglich Transparenz und Gremienstruktur der Handelskammer

- a) Ergebnisse der Projektgruppe Transparenz
- b) Rechtliche Umsetzung der im Juni-Plenum beschlossenen neuen Gremienstruktur
- c) Beschlussfassungen
 - (1) Transparenzverständnis der Handelskammer
 - (2) 13. Änderung der Satzung der Handelskammer Hamburg
 - (3) 2. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien

6. Gremienangelegenheiten

- a) Zuwahlen zum Plenum
- b) Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse der Handelskammer in der Periode 2017 – 2020

7. Antrag von Präses Bergmann zur künftigen Finanzierung der Handelskammer

8. Standpunkt „Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig gestalten – Forderungen der Handelskammer Hamburg an den Bundestag und die Bundesregierung 2017 bis 2021“

9. Verschiedenes

-Streng vertraulich-

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 6. Juli 2017

Herr Präses Bergmann eröffnet die Sitzung. Frau Arndt, Schulleiterin der Beruflichen Schule Burgstraße, wendet sich als Gastgeberin mit einem Grußwort an die Anwesenden.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 1. Juni 2017

Das Protokoll der Sitzung vom 1. Juni 2017 wird genehmigt und zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Handelskammer Hamburg freigegeben.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Das Plenum genehmigt die Tagesordnung dieser Plenarsitzung. Die Behandlung von Tagesordnungspunkt 6b) wird aufgrund der damit verbundenen zeitintensiven Stimmenauszählung vorgezogen.

TOP 6b): Gremienangelegenheiten – Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse der Handelskammer in der Periode 2017 – 2020

Bei einer Gesamtanzahl von 44 anwesenden Plenarmitgliedern werden gewählt

- *Dr. Fabian Kruse mit einer Mehrheit von 37 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Außenwirtschaft,*
- *Ute Schoras mit einer Mehrheit von 42 Stimmen als Vorsitzende des Ausschusses für Dienstleistung,*
- *Jörg Dürre mit einer Mehrheit von 22 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Energie,*
- *Dr. Reiner Brüggestrat mit einer Mehrheit von 42 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzwirtschaft,*
- *Dr. Andreas Gent mit einer Mehrheit von 42 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheitswirtschaft,*
- *Willem van der Schalk mit einer Mehrheit von 28 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Hafen und Schifffahrt,*
- *Timo Weber mit einer Mehrheit von 41 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Handel,*
- *Dr. Georg Mecke mit einer Mehrheit von 42 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Industrie,*
- *Diana Rickwardt mit einer Mehrheit von 34 Stimmen als Vorsitzende des Ausschusses für Medien- und Kreativwirtschaft,*
- *Matthias Korff mit einer Mehrheit von 21 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft,*
- *Gesa Rohwedder mit einer Mehrheit von 40 Stimmen als Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus und Gastgewerbe,*
- *Dirk Asmus mit einer Mehrheit von 39 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr,*
- *Stephan Bührich mit einer Mehrheit von 41 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Afrika,*
- *Stefan W. Dircks mit einer Mehrheit von 40 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Asien,*
- *Norbert Deiters mit einer Mehrheit von 41 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Bergedorf,*

- *Daniel Lorenzen mit einer Mehrheit von 34 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Betriebliche Gesundheit,*
- *André Mücke mit einer Mehrheit von 43 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Bildung,*
- *Christine Stumpf mit einer Mehrheit von 39 Stimmen als Vorsitzende des Ausschusses für Digitale Wirtschaft,*
- *Annett Nack-Warenycia mit einer Mehrheit von 39 Stimmen als Vorsitzende des Ausschusses Gesellschaftliche Verantwortung,*
- *Arnold Georg Mergell mit einer Mehrheit von 39 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Hamburger Süden,*
- *Heiko Wandrey mit einer Mehrheit von 39 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Innovation,*
- *Stefanie von Carlsburg mit einer Mehrheit von 37 Stimmen als Vorsitzende des Ausschusses Kommunikation,*
- *Falk Hocqué mit einer Mehrheit von 41 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Wirtschaft,*
- *Fritz Graf von der Schulenburg mit einer Mehrheit von 41 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Lateinamerika,*
- *Mirco Nowak mit einer Mehrheit von 40 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Osteuropa,*
- *Martin Dehn mit einer Mehrheit von 41 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Patente und Lizenzen,*
- *Nikolaus von der Decken mit einer Mehrheit von 37 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Recht,*
- *Jörg Christian Toetzke mit einer Mehrheit von 40 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Sportförderung,*
- *Ralf Gerking mit einer Mehrheit von 41 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik,*
- *Dominik Lorenzen mit einer Mehrheit von 40 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt,*
- *Mirko Platz mit einer Mehrheit von 23 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Unternehmensgründung,*
- *Kai Elmendorf mit einer Mehrheit von 39 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftspolitik und Mittelstand,*
- *Dr. Claus Liesner mit einer Mehrheit von 38 Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses Wirtschaftsschutz.*

TOP 3: Berichte

a) Bericht des Präses

Herr Vizepräses Dr. Teichert berichtet aus der Finanzkommission zu dem Thema betriebliche Altersversorgung. Ein Gutachten der Firma Ries Corporate Solutions GmbH ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Vorschläge des Aktuarbüros RZP zu den Eingriffen in die Versorgungsregelungen von der Handelskammer korrekt umgesetzt wurden. Bis 2028 muss die Handelskammer Pensionsrückstellungen in Höhe von 110,8 Mio. Euro aufbauen, bis 2078 werden insgesamt Mittel in Höhe von 256 Mio. Euro abfließen. Im Entwurf des Jahresabschlusses 2016 sind Finanzmittel in Höhe von 48,4 Mio. Euro ausdrücklich für die Deckung von Pensionsrückstellungen reserviert.

Herr Vizepräses Dr. Killinger stellt einen Beschluss des Präsidiums zur HSBA vor. Die in Kürze anstehende Re-Akkreditierung der erfolgreichen privaten Hochschule durch den Wissenschaftsrat ist ein zentrales Anliegen der Handelskammer. Diese wird die HSBA für weitere fünf Jahre unterstützen. Die Finanzkommission prüft derzeit die finanziellen Verhältnisse

der HSBA insbesondere in Verbindung zur Handelskammer. Im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung wird die Kommission gemeinsam mit der HSBA ein Konzept erarbeiten, das die weitere Entwicklung der Hochschule sichert, eventuell auch in Verbindung mit einem strategischen Partner.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Brehmer stellt die aktuellen Ausbildungszahlen vor. Bis Ende Juni 2017 hat die Handelskammer 5.800 neue Ausbildungsverträge in das Verzeichnis eingetragen (Rückgang um 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat).

c) Bericht aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Beiträge.

TOP 4: Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Präses Bergmann verweist darauf, dass Anträge zu einer Plenarsitzung mindestens eine Woche vor dem Sitzungstermin eingereicht werden müssen, um sorgfältig bearbeitet werden zu können (vgl. Ziff. 1 Nr. 2 Geschäftsordnung für die Gremien). Zu einem verfristeten Antrag der Plenarmitglieder Koopmann, Pirck und Dr. Vogelsang, der die Plenarmitgliedschaften von Frau Vizepräsidentin Stumpf und Frau Prinz betrifft, erläutert Herr Brehmer, dass beide Personen rechtmäßig in das Plenum gewählt wurden und auch aktuell die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Plenum erfüllen. Einsprüche gegen ihre Wahl wurden seinerzeit nicht erhoben. Vorschläge zur Weiterentwicklung der Wahlordnung werden aufgenommen.

TOP 5: Satzungsänderung und weitere Regelungen bezüglich Transparenz und Gremienstruktur der Handelskammer

a) Ergebnisse der Projektgruppe Transparenz

Das entworfene neue Transparenzverständnis der Handelskammer sieht vor, dass sich die Kammer verpflichtet, ihren Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit aktiv Wissen über ihre Arbeit zugänglich zu machen. Hierfür wird die Handelskammer die einschlägigen Regelungen des Hamburgischen Transparenzgesetzes anwenden. Die Handelskammer wird sich freiwillig dem Online-Transparenzportal der Freien und Hansestadt Hamburg anschließen und hält ihre Plenarsitzungen öffentlich ab.

b) Rechtliche Umsetzung der im Juni-Plenum beschlossenen neuen Gremienstruktur

Die neue Gremienstruktur, die im Juni-Plenum beschlossen wurde, sieht unter anderem vor, dass alle Arbeitskreise in Ausschüsse umbenannt und die Gremien in Branchen- sowie Regional- und Fachausschüsse unterteilt werden. Die Regelung, dass Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 70. Lebensjahr vollendet haben, nicht für das Plenum oder andere Gremien kandidieren sollen, entfällt. Die entsprechenden Änderungen in den rechtlichen Regularien der Handelskammer finden sich in den Beschlussvorlagen zur 13. Änderung der Satzung der Handelskammer sowie zur 2. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien wieder.

c) Beschlussfassungen

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassungen befinden sich 44 Abstimmungsberechtigte im Sitzungssaal.

(1) Transparenzverständnis der Handelskammer

Das Plenum verabschiedet einstimmig mit 44 Stimmen das Transparenzverständnis der Handelskammer Hamburg.

(2) 13. Änderung der Satzung der Handelskammer Hamburg

Das Plenum beschließt einstimmig mit 44 Stimmen und damit mit der erforderlichen Dreiviertel-Mehrheit die 13. Änderung der Satzung der Handelskammer Hamburg.

(3) 2. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien

Mit 43 Stimmen bei einer Enthaltung beschließt das Plenum die 2. Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien.

TOP 6a): Gremienangelegenheiten – Zuwahlen zum Plenum

Die Kandidaten für die Zuwahlen zum Plenum sind Matthias Schmelzer für die Wahlgruppe II – Beratung sowie Ute Schoras für die Wahlgruppe III – Dienstleistungen.

Das Plenum stellt einen Zuwahlbedarf zum Plenum der Handelskammer wie folgt fest:

- *bezüglich der Wahlgruppe Beratung mit einer Mehrheit von 41 Stimmen bei 3 Enthaltungen;*
- *bezüglich der Wahlgruppe Dienstleistungen mit einer Mehrheit von 37 Stimmen bei 7 Enthaltungen.*

Das Plenum bestimmt den Wahlausschuss, bestehend aus den Herren Ederhof (Vorsitzender), Duphorn und Asmus.

Bei einer Gesamtanzahl von 42 anwesenden unmittelbar gewählten Plenarmitgliedern und Briefwahlteilnehmern (Anwesende zuzüglich derjenigen Plenarmitglieder, die sich im Wege der Briefwahl beteiligt haben) werden hinzugewählt

- *Herr Schmelzer mit einer Mehrheit von 30 Stimmen als Plenarmitglied in der Wahlgruppe II – Beratung und*
- *Frau Schoras mit einer Mehrheit von 34 Stimmen als Plenarmitglied in der Wahlgruppe III – Dienstleistungen.*

TOP 7: Antrag von Präses Bergmann zur künftigen Finanzierung der Handelskammer

Herr Präses Bergmann stellt seinen Antrag zur künftigen Finanzierung der Handelskammer vor. Die entsprechende Roadmap sieht vor, Lösungen zu finden, wie die Handelskammer ihre gesetzlichen Aufgaben ohne Pflichtbeiträge erfüllen kann. Die rechtlichen Rahmenbedingungen dazu werden in einem ersten Schritt geprüft. Eine Herausforderung ist, die Lücke

zwischen den Pensionsrückstellungen und dem Verpflichtungsumfang durch freiwillige Beiträge zu schließen.

Mit einer Mehrheit von 37 Stimmen bei 5 Enthaltungen und einer Gegenstimme fasst das Plenum den folgenden Beschluss:

Präsidium, Innenausschuss und Hauptgeschäftsführung werden beauftragt, für 2020 ff. einen Wirtschaftsplan für die Handelskammer Hamburg vorzulegen, der ohne Pflichtbeiträge nach § 3 Abs. 2 IHK-Gesetz auskommt.

Es sind frühzeitig Gespräche mit der Aufsichtsbehörde aufzunehmen, damit diese Wirtschaftspläne genehmigungsfähig sind. Sichergestellt muss sein, dass die Handelskammer Hamburg ihre gesetzlichen Aufgaben als Körperschaft öffentlichen Rechts auch weiterhin vollumfänglich wahrnehmen kann.

Die Handelskammer Hamburg ist in der Vergangenheit finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Pensionszusagen eingegangen, die die Hamburger Unternehmerschaft auch über 2020 belasten werden. Präsidium, Innenausschuss und Hauptgeschäftsführung haben die Aufgabe, diese Hypothek vollständig mit allen Risiken zu quantifizieren und einen Tilgungsplan mit verschiedenen Alternativen vorzulegen.

TOP 8: Standpunkt „Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig gestalten – Forderungen der Handelskammer Hamburg an den Bundestag und die Bundesregierung 2017 bis 2021“

Frau Prinz und Herr Dr. Süß stellen die Ergebnisse der vom Plenum eingesetzten Projektgruppe zum Standpunktepapier „Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig gestalten – Forderungen der Handelskammer Hamburg an den Bundestag und die Bundesregierung 2017 bis 2021“ vor. Abgesehen von dem Thema „Außenhandelsabkommen“ wurde das Papier im Konsens erarbeitet. An der durchgeführten repräsentativen Unternehmensumfrage haben sich 611 Unternehmen beteiligt (Teilnahmequote von 7,5 Prozent). In den Top Ten der Einzelforderungen wurden vor allem die Themen Bürokratie und Bildung genannt.

Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung stimmt das Plenum mehrheitlich mit 36 Stimmen dem Standpunkt „Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig gestalten – Forderungen der Handelskammer Hamburg an den Bundestag und die Bundesregierung 2017 bis 2021“ zu.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Präses Bergmann schließt die Sitzung um 18.24 Uhr.